

Vplus

stadtwerke
VERDEN
MIT ALLER ENERGIE

Das Magazin der Stadtwerke Verden – April 2003



Klärgas im BHKW

Frisch aus dem Klärwerk

Gastronomie im Verwell

Schon morgens

Energie für die Domweih

Voller Spannung





Größe statt Nähe?

Fusionen und Übernahmen beherrschten den Energiemarkt. Eon und Ruhrgas machten dabei sicherlich die meisten Schlagzeilen – bei vielen anderen lief es geräuschlos ab. Den Großkonzernen Eon, ENBW, RWE sowie Vattenfall und ihren Töchtern stehen im Wettbewerb nur noch die unabhängigen Stadtwerke gegenüber. Doch nicht nur als Konkurrenz erfüllen die Stadtwerke eine wichtige Aufgabe auf dem Energiemarkt. Denn während die Großen sich fit machen für weltweite Aufgaben, haben die Stadtwerke vor allem eins im Blick: die Bevölkerung und die Wirtschaft vor Ort. Unser Engagement für die Domweih ist nur ein Beispiel dafür (s. Seite 6). Maßgeschneiderte Angebote, spezieller Service und persönlicher Kontakt – hier sehen wir, die Stadtwerke Verden, unsere Vorteile. Als kommunales Wirtschaftsunternehmen können wir Ihnen eine kostengünstige Energie- und Wasserversorgung bieten, die die Bedürfnisse der Region berücksichtigt. Und deren Ertrag allen Bürgern zugute kommt.

Joachim Weiland

Joachim Weiland

Inhalt

Heizen mit Klärgas.	4
Technik für morgen: Brennstoffzellen.	5
Lecker essen im Verwell.	6
Stadtwerke Verden: Viel Arbeit bei der Domweih.	7
Vplus-Rätsel.	8
Stromverschwender aufspüren. .	8

Besser spülen

Wer dreckige Geschirrstapel mit Schwamm und Spülbürste reinigt, verbraucht mehr Zeit und Energie als mit der Maschine.

Was Hersteller moderner Geschirrspülmaschinen schon lange wissen, untermauerte jetzt eine groß angelegte wissenschaftliche Untersuchung. Der Bonner Professor für Haushaltstechnik Rainer Stamminger



erforschte, wie sich Geschirr bei möglichst geringem Energie-, Wasser- und Spülmittelverbrauch am besten reinigen lässt. Hierzu traten 75 Männer und Frauen aus ganz Europa zu einem Duell mit zwei modernen Spülmaschinen an. Sie arbeiteten sich unter kontrollierten Laborbedingungen jeweils durch 140 verschmutzte Geschirrstücke. Zwar war die Bandbreite der vielfältigen Techniken unter den Handspülern kaum zu schlagen – der Energieverbrauch war es dagegen schon. Benötigten die menschlichen Spüler im Schnitt 88 Liter Wasser und 2,4 Kilowattstunden Strom, so kamen die Spülautomaten aktueller Baureihen mit dem Energielabel A/A/A mit nur zwölf bis 15 Litern und der Hälfte an Stromverbrauch aus. Auch beim Spülmiteleinsatz erwiesen sich die automatischen Küchenhilfen als deutlich sparsamer.

Verschiedene Stile

Nicht schlecht staunten die Wissenschaftler über die großen Unterschiede unter den Handspülern: Zwischen sparsamen 20 und maßlosen 345 Litern Wasser verplanschten die Testpersonen beim Abwasch. Sauberer als in der Maschine wurden die Töpfe, Teller und Tassen in der Regel trotzdem nicht. Besonders verschwenderisch zeigten sich die „Sorglos-Spüler“ aus

Südeuropa, dafür klebten bei den meist aus Deutschland und Großbritannien kommenden „Spar-Spülern“ die meisten Essensreste am Geschirr. Als Sieger in Sachen Sauberkeit erwiesen sich die spanischen und portugiesischen Testspüler.

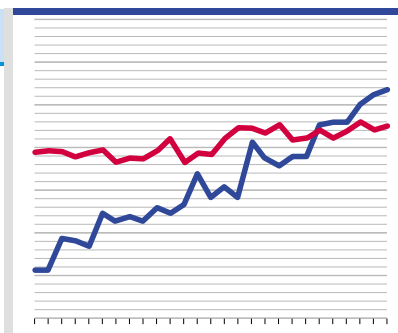


Gut behauptet

Eine konstante Größe sind die Stadtwerke Verden. Durchaus zufrieden blicken die Verantwortlichen auf den vorläufigen Jahresabschluss.

Die Stromabgabe im Netzgebiet ist 2002 gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen, mit 188 Millionen Kilowattstunden verbrauchten die Kunden rund 3 Prozent mehr. Die Wechselquote bei Privatkunden lag mit nur 2,3 Prozent weit unter dem Bundesdurchschnitt. Durch die verhältnismäßig warme Witterung sank der Verbrauch von Gas um 5 Prozent auf 59 Millionen Kubikmeter. Auch die Wärmeabgabe ging zurück: Im Blockheizkraftwerk und im Holzheizwerk wurden 2002 rund 12 Prozent weniger Wärme erzeugt als 2001. Insgesamt waren es 12,4 Millionen Kilowattstunden. Rückläufig war die Wasserabgabe an Großabnehmer, bei Kleinabnehmern legte sie jedoch zu. Insgesamt blieb der Verbrauch fast konstant.

Wiederum positiv entwickelte sich das Verwell. 244.177 Besucher in 2002 bedeuten ein Zuwachs um über 12.000. Besonders die Sauna hatte mit einem Plus von fast 15 Prozent regen Zulauf.





Preise steigen durch Ökosteuern ...

Der Gesetzgeber hat den Energieverbrauch zum Jahresbeginn noch einmal deutlich verteuert: Die fünfte und letzte reguläre Stufe der Ökosteuern soll dem Bund 2003 knapp drei Milliarden Euro einbringen. Für die verschiedenen Energieträger hat sie unterschiedliche Folgen: Ein Anstieg von 0,26 Cent je Kilowattstunde ist bei der Stromsteuer zu verzeichnen, doch auch Heizen kostet jetzt mehr: Die Mineralölsteuer bei Erdgas ist pro Kubikmeter um zwei Cent angestiegen. Der Satz liegt jedoch immer noch unter dem von leichtem Heizöl. Auch für Flüssiggas sowie für schweres Heizöl haben sich die steuerlichen Belastungen erhöht. Einschnitte gibt es ebenfalls bei Nachtspeicherheizungen: Der ermäßigte Stromsteuersatz wurde um 0,33 Cent je Kilowattstunde angehoben. Die Begünstigung endet außerdem Ende 2006. Ein Umrüstprogramm von zehn Millionen Euro jährlich soll Nutzern von Nachtspeicherheizungen beim Umsteigen auf andere Heizsysteme helfen.

... auch in Verden

Die Stadtwerke Verden mussten die Steuererhöhungen zum Jahresbeginn bei ihren Preisen berücksichtigen. Im Gegensatz zu anderen Energieversorgern gab es jedoch keine zusätzlichen Preissteigerungen. Eine „echte“ Preiserhöhung aufgrund gestiegener eigener Bezugskosten erfolgte erst nach Ablauf der Heizperiode. Seit dem 1. April 2003 kostet Erdgas 2 Cent pro Kubikmeter mehr. Ein Trost für die meisten Kunden: Den Sommer über wird nur wenig Erdgas verbraucht, die teurere Energie macht sich somit kaum bemerkbar.

Allerhand

12. 4. 2003 Viel Glück!

Mit 130.000 Losen und großem Begleitprogramm startet die Stadttombola 2003. Viele attraktive Preise sind „im Topf“ – auch die Stadtwerke Verden sind dabei und stiften Wert- und Tageskarten fürs Verwell. Bis zum Ende der Domweih müssen die Losbesitzer warten, bis es am 5. 6. heißt: „Gewonnen hat ...!“

27. 4. 2003 Sonntagsvergnügen

An diesem Sonntag ist für Stimmung in der Stadt gesorgt: Auf der Rennbahn treffen sich die



Pferdefreunde zum Saisonauftakt beim Galopprennen – und wen es eher zu einem Stadtbummel zieht, braucht nicht vor Schaufenstern zu verweilen, denn der verkaufsoffene Sonntag lädt zum Shoppen ein.

28. 4. 2003 „Professor Unrat oder Der blaue Engel“



Ein mies gelaunter Menschenfeind lässt sich von einer verruchten Sängerin den Kopf verdrehen und wandelt sich zum leidenschaftlichen Liebhaber – wer die amüsante Geschichte live miterleben will, sollte sich diesen Theaterabend nicht entgehen lassen: Die Landesbühne Hannover ist zu Gast in der Stadthalle. Karten für das beliebte Stück nach Heinrich Manns Roman gibt's bei der Tourist-Information.

3. 5. 2003 Historisch-kulinarischer Rundgang

Eine Tour für alle Sinne: Los geht es um 11 Uhr am Domherrenhaus mit interessanten Infos zur Baugeschichte, anschließend wartet im Dom ein echtes musikalisches Highlight:



Kirchenmusikdirektor Tillman Benfer gewährt nicht nur einen Einblick in die Dom-Orgeln, sondern greift auch selbst in die Tasten. Beim 3-Gänge-Menü in der Domschänke können die Stadtspaziergänger ihre Eindrücke verdauen.

Neue Leitungen

Die Stadtwerke Verden erneuern derzeit Gas- und Wasserleitungen in ihrem Versorgungsgebiet. Die älteren Gasleitungen aus Grauguss durch Polyethylenrohre zu ersetzen, ist das Hauptziel. Denn Graugussrohre gelten als bruchanfällig und müssen in Gasversorgungsnetzen bundesweit umgerüstet werden. Probleme hat es mit diesen Leitungen bislang in Verden allerdings nicht gegeben.

Synergien nutzen

Da viele Gas- und Wasserleitungen parallel verlaufen, erneuern die Stadtwerke Verden an etlichen Stellen auch das Wassernetz. Arbeiten, die in Zukunft anfallen würden und daher bereits absehbar sind, führt das Unternehmen jetzt schon durch. Das erübrigt zusätzliche Baumaßnahmen mit ihren lästigen Beeinträchtigungen für die Verbraucher. Außerdem spart dieses vorausschauende Handeln Kosten.

Übrigens hat der Austausch der Wasserleitungen nichts mit dem Ersatz von Bleirohren zu tun. Diese haben die Stadtwerke Verden bereits bis Mitte der neunziger Jahre ausgetauscht. Andernorts besteht dagegen erhöhter Handlungsbedarf, da die Trinkwasserverordnung zum Jahresbeginn verschärft wurde und damit nur noch wesentlich niedrigere Bleiwerte im Trinkwasser zulässig sind. In Verden liegen lediglich in einigen Häusern noch Trinkwasserleitungen aus Blei. Zuständig für den Austausch sind hier die Hausbesitzer.



Nähere Infos zu aktuellen Baustellen erhalten Sie unter
(0 42 31) 9 15-2 20 Michael Knezevic





Einheizen

Wärme und Strom aus dem Klärwerk – in Verden ist das Alltag.

Bereits seit 10 Jahren arbeitet ein echter „All-rounder“ im Dienste der Stadtwerke Verden: das Blockheizkraftwerk an der Weserstraße. Es versorgt sowohl rund 200 Wohnungen im Gebiet „Maulhoop“ als auch die benachbarte Kläranlage mit Wärme. Und „nebenbei“ produziert es auch noch Strom. Durch diese „Kraft-Wärme-Kopplung“ genannte Technik ist sein

Wirkungsgrad wesentlich besser als der großer Kraftwerke.

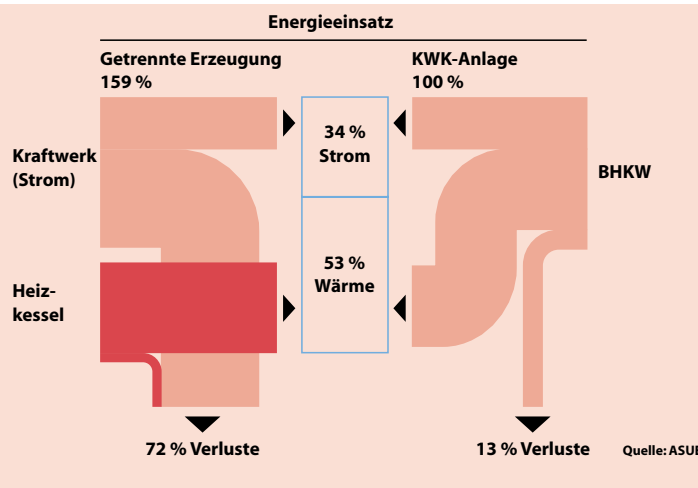
Klimaschonende Verbindung

Energieträger ist hauptsächlich das in der Kläranlage anfallende Gas; hiervon entstehen täglich zirka 3.000 Kubikmeter. Dieser Rohstoff wurde vor dem Bau des Blockheizkraftwerkes

zum Großteil als Abfallprodukt abgefackelt. Die Stadtwerke Verden nutzen es nun sinnvoll und vermeiden dadurch jährlich den Ausstoß von zirka 4.000 Tonnen des Klimagiftes Kohlendioxid – dies entspricht den durchschnittlichen Emissionen von 40 Personenwagen im Jahr. Außerdem filtert eine Entschwefelungsanlage pro Jahr 3.500 Kilogramm Schwefel-

Gute Ausbeute

Kraft-Wärme-Kopplung bedeutet, dass ein Kraftwerk gleichzeitig Strom und Nutzwärme erzeugt. Diese Technik verwendet man zum Beispiel in kleineren, verbrauchernahen Anlagen, den so genannten Blockheizkraftwerken. Verbrennungsmotoren treiben hierbei Generatoren zum Erzeugen von Strom an. Die bei diesem Prozess anfallende Abwärme entziehen Wärmeaustauscher dem Kühlwasser und Abgas. Mit dieser Energie ist es möglich, ganze Wohngebiete zu beheizen. Konventionelle Großkraftwerke geben die anfallende Wärme an die Umwelt ab und nutzen daher nur 30 bis 40 Prozent der im Brennstoff enthaltenen Energie. Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung erreichen dagegen Nutzungsgrade von 80 bis 90 Prozent.





Vmal Kraft

- I. Uri Geller
- II. 50 Liegestütze
- III. Flaschenzug
- IV. Spinat
- V. Turbo

dioxid aus dem Klärgas heraus. Ein weiterer Vorteil: Den Brennstoff gibt es im Tausch und somit quasi kostenfrei; im Gegenzug versorgt das Blockheizkraftwerk die Kläranlage zum Nulltarif mit Wärme. Diese wird dort zum Beispiel für den Betrieb des Faulturms benötigt. Beide Anlagen ergänzen sich also ideal und profitieren voneinander – eine wirkliche Symbiose.

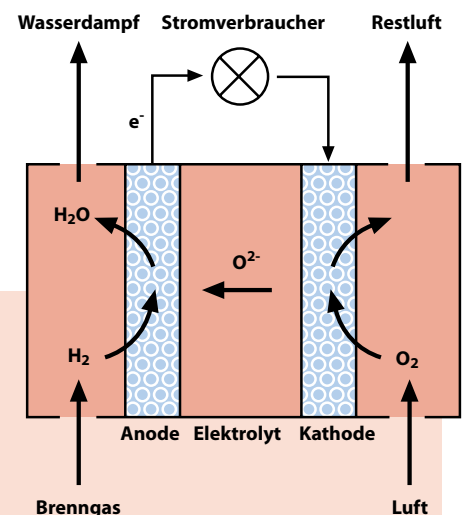
Zuverlässiger Nachbar

Die Endverbraucher im Wohngebiet „Maulhoop“ profitieren gleich mehrfach vom Blockheizkraftwerk. Denn die weitgehend wartungsfreien Wärmeübergabestationen erfordern nur wenig Platz. Dazu kommt die Gewissheit, umweltschonend produzierte Wärme zu günstigen Preisen zu beziehen. Positiv auf die hohe Effizienz der Anlage wirkt sich auch die geringe Distanz zur „Heizzentrale“ aus: Durch die kurzen Leitungswege entstehen nur geringe Transportverluste.

Flexible Technik

Wie entsteht aus Klärgas wohlige Wärme und Strom? Dafür sorgen drei Gasmotoren, die Generatoren antreiben und eine elektrische Gesamtleistung von 1.000 Kilowatt liefern. Wärmetauscher geben die beim Betrieb automatisch anfallende Wärme an das Heizwasser ab. Ein zusätzlicher Heizkessel ergänzt die Anlage an besonders kalten Tagen und garantiert Wärme zu jeder Zeit: Selbst wenn einer der Motoren ausfallen sollte, braucht niemand zu frieren. Insgesamt liefert das Blockheizkraft-

werk eine Wärmeleistung von rund 2.000 Kilowatt. Mit 90 °C gelangt das Heizwasser durch das 1,2 Kilometer lange Nahwärme-Netz zu den Kunden. Übrigens gibt es selbst dann keine Probleme, wenn das Klärgas bei hohem Energiebedarf einmal nicht ausreicht: Die Gasmotoren arbeiten genauso leistungsstark mit umweltschonendem Erdgas.



Die Kraft aus der Zelle

Brennstoffzellen werden als die Kraftwerke der Zukunft gelobt.

Auch in ihnen wird gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt. Somit könnten Brennstoffzellen mittel- bis langfristig die Nachfolge der heutigen motorisch betriebenen Blockheizkraftwerke antreten. Doch bis dahin ist leider noch ein langer Weg.

Optimal arbeiten Brennstoffzellen, wenn sie mit Wasserstoff betrieben werden. Denn in ihrem Inneren verbinden sich Wasserstoff und Sauerstoff zu Wasserdampf. Bei diesem elektrochemischen Prozess fallen keine Luftschadstoffe und vor allem nicht der Klimakiller CO₂ an. Somit könnten Brennstoffzellen gemeinsam mit Wind-, Wasserkraft- und Solaranlagen eine klimaneutrale Stromerzeugung ermöglichen.

Neben derzeit bestehenden technischen Schwierigkeiten macht aber vor allem die Brennstoffversorgung dieser schönen Zukunft vorerst einen Strich durch die Rechnung: Denn noch kann Wasserstoff nicht in den benötigten Mengen CO₂-frei erzeugt werden. Für den bietet sich Erdgas an – es enthält von allen fossilen Energieträgern am meisten Wasserstoff. Aktuelle Demonstrations- und Pilotvorhaben sollen dieser Zukunftstechnologie in Deutschland zum Durchbruch verhelfen.



www.initiative-brennstoffzelle.de

Gastronomie im Verwell



Mal (wo)anders Essen gehen



Schwimmen und Essen passt nicht zusammen? Im Verwell kann man sich schon morgens vom Gegenteil überzeugen. Denn hier treffen sich Badegäste nicht nur zum Frühsport, sondern auch zum Frühstück.

Schon zur Frühstückszeit: Immer mehr Besucher entdecken das Frühstücksangebot des Verwell für sich und genießen sonntags frische



Brötchen mit allem, was dazugehört. Für den nicht so großen Hunger gibt es das kleine Frühstück für sparsame 2,80 Euro – Genießer gönnen sich für 4,20 Euro das umfangreichere Morgenmahl mit Orangensaft und Ei. Gut für Spätaufsteher: Wer will, kann auch noch nachmittags frühstücken, denn das Angebot gilt den ganzen Tag.

Von kalt bis heiß

Oder doch lieber Bratwurst statt Brötchen? Kein Problem – die Speisekarte im Verwell bietet für jeden etwas. Von gesunden Salaten über Kaffee und Kuchen bis hin zum Klassiker „Pommes rot-weiß“ reicht das leckere Angebot. Kunterbuntes Eisvergnügen bringen die neuen Slush-Eismaschinen. Die verschiedenen Eisgetränke aus angefrorenen Fruchtsäften werden schon jetzt von den Kids heiß geliebt.



Neue

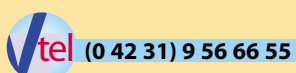
Am 31. Mai ist es wieder so weit: die Domweih. Während fast alle feiern, sorgen die Mitarbeiter der Stadtwerke Verden dafür, dass genügend „Saft“ vorhanden ist. Denn ohne Strom und Wasser läuft nichts.

Wenn es endlich „Prost Domweih“ heißt, haben Netzmeister Wilhelm von der Brehling und seine Kollegen von den Stadtwerken Verden bereits einen guten Teil der Arbeit geschafft. Denn bereits vier bis sechs Wochen vorher beginnt die Planung, in der Woche vor dem Umzug sind sie ständig vor Ort. Richtig rund geht es am Mittwoch und Donnerstag vor der Eröffnung – dann kommt ein Großteil der „Geschäfte“ in Verden an. Alle benötigen Strom, viele auch Wasser. Damit die Karussells sich während der Domweih drehen, die Lampen blinken und das Bier kalt ist, errichten die Stadtwerke Verden eine mobile Stromversorgung, Anschlussleistung fast 1.000 Kilowatt.



Massage Entspannung pur

Niemand möchte sie mehr missen: Petra Begemann und ihre verwöhnenden Hände. Die gelernte Masseurin sorgt im Verwell mit ihren beliebten Erholungs- oder Sportmassagen für regen Zulauf an der Massagebank. Wegen des großen Erfolgs des Massageangebots empfiehlt sich vorherige Terminabsprache unter





Runde

Auf dem Festplatz stehen 20 Stromverteiler. Jeder bietet 20 Steckdosen. Damit der jeweilige Stromverbrauch hinterher abgerechnet werden kann, sind auch Stromzähler integriert. Für die großen Fahrgeschäfte reichen die Festplatzverteiler jedoch nicht: Die größten Stromverbraucher werden direkt an Trafostationen der Stadtwerke Verden angeschlossen.

Viele Geschäfte kommen jedes Jahr – für Hartmut Hünecke (Foto) von den Stadtwerken Verden gehören sie fast schon zur Familie. Die Anschlussarbeiten erfolgen – mit hohem Arbeitsaufwand – routinemäßig und mittlerweile fast reibungslos. Bei den Stadtwerken arbeiten bis zu fünf Mitarbeiter zur Vorbereitung der Domweih.

Die Spannung steigt

Der Eröffnungssamstag ist immer auch ein aufregender Tag für die Stadtwerke. Wenn Fehler auftreten, dann in den ersten Stunden. Um jederzeit schnell reagieren zu können, sind drei Monteure vor Ort. Ist der Samstag überstanden, wird's ruhiger. Aber ein Mitarbeiter ist zwischen 16 Uhr und Mitternacht immer auf dem Festplatz. Denn vor Problemen ist man selbst bei der besten Planung nicht sicher. Mit Professionalität und manchmal auch etwas Glück sorgen die Stadtwerker dafür, dass Verden feiern kann. Zum Beispiel, als sich in einem

Jahr eine Katze durch eine Kabelöffnung in eine Trafostation schlich und dort fast einen Kurzschluss verursachte – die Lichter blieben an.

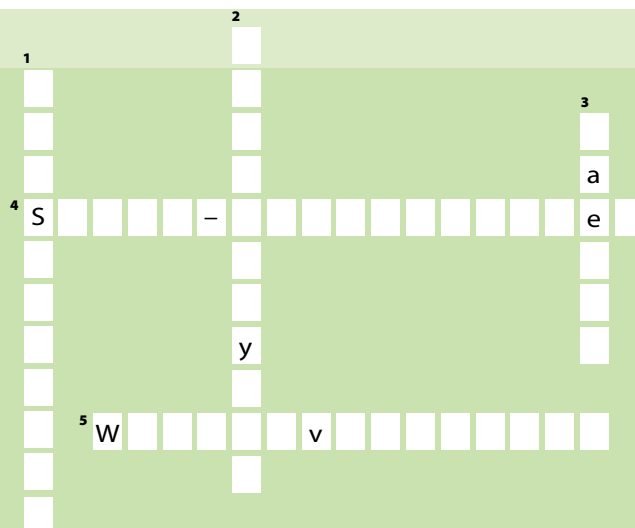
Besonders arbeitsam wird es zum Schluss. Die ganze Nacht bauen die Schausteller ab. Erst

gegen sieben Uhr morgens ist für die Monteure der Stadtwerke Feierabend. Dann übergeben sie den Staffeln an ihre Kollegen. Denn nun heißt es rund 150 Rechnungen schreiben. Insgesamt über 100.000 Kilowatt Strom werden während der Domweih pro Jahr benötigt. Das entspricht dem Jahresverbrauch von rund 30 Haushalten. „Prost Domweih!“ ▲



Vplus-Rätsel

1. Welches ist der optimale Brennstoff für Brennstoffzellen?
2. Aus welchem Material sind moderne Gasleitungen?
3. Was liefert das BHKW der Stadtwerke Verden an die Kläranlage?
4. Was sorgt im Verwell für farbenfrohen Eis-Spaß?
5. In welcher Disziplin schneiden Geschirrspülmaschinen gegenüber dem Menschen besonders gut ab?



Absender:

Vorname, Name _____ PLZ/Ort _____

Straße/Hausnr. _____ Telefon _____



Und das können Sie gewinnen: Wir verlosen unter allen richtigen Einsendungen dreimal einen Tag im Verwell für jeweils vier Personen. In Begleitung Ihrer Freunde können Sie einen erlebnisreichen Tag verbringen – Sektfrühstück, Sauna und Mittagessen inklusive.

Lösung bis zum 15. 5. 2003 per Post oder E-Mail einsenden an:

Stadtwerke Verden GmbH
 Am Allerufer 6
 27283 Verden
vplus-raetsel@stadtwerke-verden.de

Mitarbeiter der Stadtwerke Verden und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Lösung des letzten Rätsels:

Lichtstärke, Energiesparlampe, Strommessgerät, Blockheizkraftwerk, Massage

Gewinner!

Je einen Restaurantbesuch für zwei Personen haben gewonnen: Wilfried Müller aus Kirchlinteln sowie Birgit Koröde und Wilfried Grefe aus Verden.

Auf der Walz durchs Verwell

Außergewöhnliche Besucher überraschten im Verwell: Eine muntere Gruppe Handwerksburschen in traditioneller Tracht landete auf der Suche nach einem Bierchen im Gastro-Bereich des Verwell. Die Zimmermänner und Tischler des „Roland Schachtes“ waren für eine Woche gemeinsam unterwegs, sie begleiteten einen ihrer „Brüder“, den Steinmetz Oliver Rathje, auf seinem Heimweg nach Bremen. Mindestens drei Jahre und einen Tag lang wandern die Handwerksleute quer durch die Welt. Hierbei lernen sie vielfältige Aufgaben und Fertigkeiten in ihrem Beruf kennen – von Handwerksmeistern werden diese Gesellen daher gerne eingestellt. Während der Walz sind sie zwar auf der ganzen Welt zu Hause, aber um ihre Heimatorte müssen sie dabei einen großen Bogen schlagen: Näher als 60 Kilometer dürfen sie nicht heran.

**Impressum****Herausgeber:**

Stadtwerke Verden GmbH
 Am Allerufer 6, 27283 Verden
www.stadtwerke-verden.de

Verantwortlich:

Olaf Müller
 Tel. (0 42 31) 9 15-1 30
 Fax (0 42 31) 9 15-3 30
olaf.mueller@stadtwerke-verden.de

Konzept, Redaktion und Layout:

pr/omotion
 Gesellschaft für
 Kommunikation mbH
 Tel. (05 11) 33 95 98-0
mail@pr-omotion.de

Fotos:

Monika Jäger, Landesbühne
 Hannover, pr/omotion, Rennverein
 Verden, Stadtwerke Verden +
 Verwell, Tourist-Information



Spardetektiv im Einsatz

Schluss mit der Stand-by-Strom-Verschwendung! Kleine Kästchen – zum Beispiel „Power-Saver“ oder „Ecoman“ genannt – schalten HiFi-Anlage oder Fax-Gerät richtig aus. Und dennoch bleibt der Komfort erhalten. Denn durch den Druck auf die Fernbedienung bekommt der CD-Player wieder Strom, das Fax-Gerät schaltet die Elektronik bei einem eingehenden Fax wieder an. Empfehlenswert! Doch aufgepasst: Einige Geräte „vertragen“ sich nicht mit den Sparkästen und das von den Herstellern angegebene Einsparpotenzial ist manchmal zu hoch.

Wo es sich wirklich lohnt, finden Sie mit einem Strommessgerät schnell heraus. Die Stadtwerke Verden verleihen sie kostenlos an Kunden. Übrigens: Manche Kaffeemaschine oder HiFi-Anlage verbraucht selbst dann noch Energie, wenn sie ausgeschaltet ist. Finden Sie Ihre Stromverschwender.



(0 42 31) 9 15-1 30 Olaf Müller